

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung.

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes
zugleich offizielles Organ des
— Deutsch-österreichischen Kartells —
im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrsport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. II

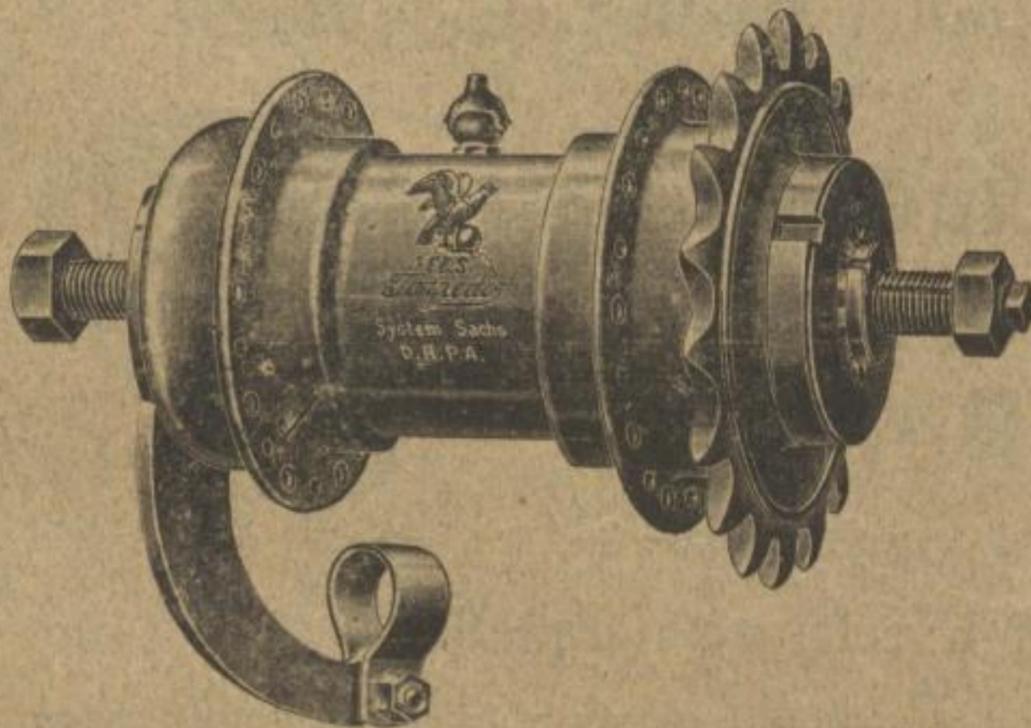
Leipzig, den 28. Mai 1904.

XIII. Jahrg.

F. & S. Torpedo

das Juwel der

Freilauf- Naben



„spielend leichter Lauf wie gewöhnliche Nabe beim Vorwärtreten, auch Berganfahren, da Antrieb beiderseits frei auf Kugeln laufend, ohne jede innere Reibung (Cylinder) erfolgt.“

Alleinige Fabrikanten:

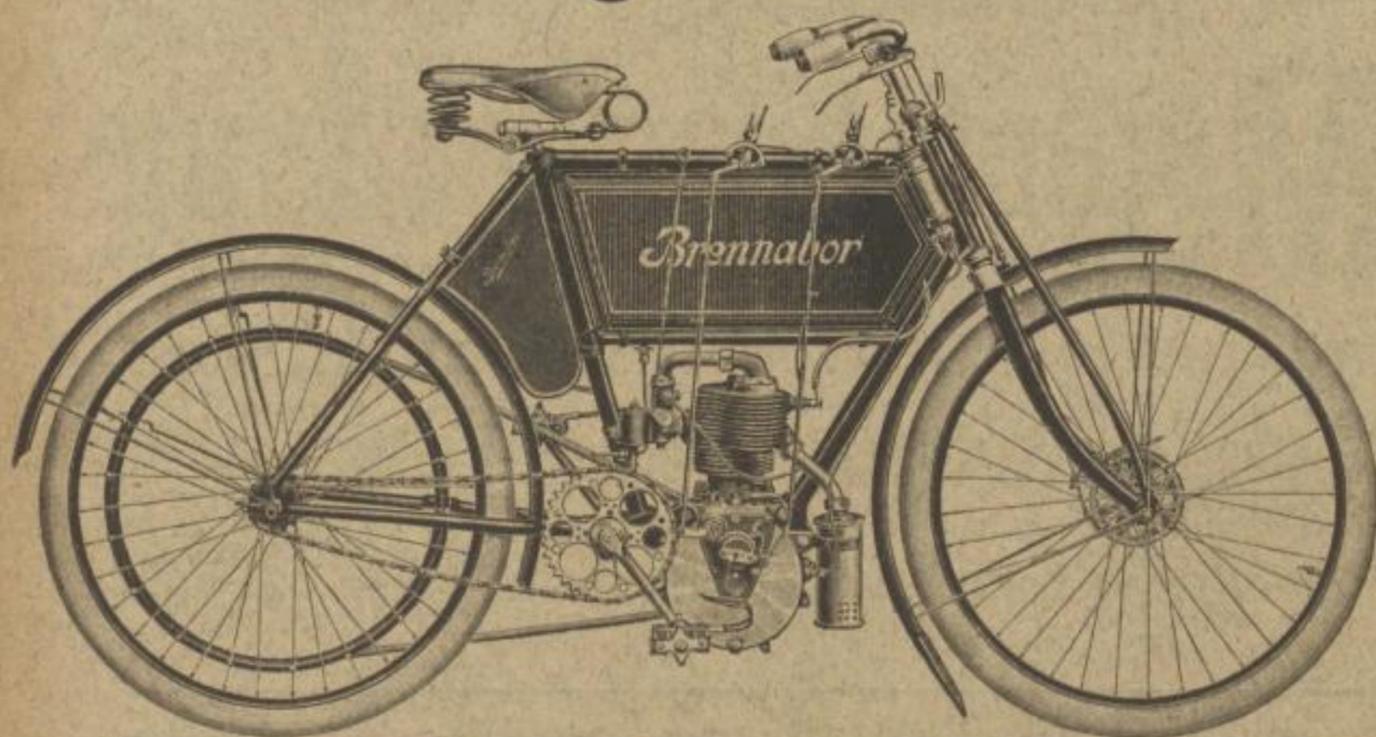
Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. Main.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke.

Generalvertreter für Königreich Sachsen: Ferd. Breilmann, Dresden, Ammonstrasse 20.
Briefadr.: Dresden-A. 14. — Lager: Ammonstrasse 20. — Fernsprecher 1, 4358.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

= Vier goldene Schilder =



wurden als **höchste Auszeichnung** für die hervorragende Leistung bei der Zuverlässigkeitsfahrt

Berlin-Leipzig-Berlin

dem Herrn C. R.,
Brandenburg
" " J. P.,
Brandenburg
" " H. St., Belitz
" " K. E., Berlin
welche die 332 km
lange Strecke auf ihren

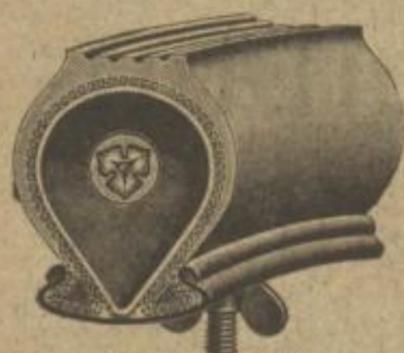
Brennabor-Motorrädern in der vorgeschriebenen Zeit zurücklegten, zuerkannt. Diese Auszeichnung verdanken die Herren grösstenteils der **Zuverlässigkeit** und **Schnelligkeit** der

Brennabor-Motor-Räder.

Hervorragender Erfolg auf Excelsior-Motor-Zweirad-Pneumatik.

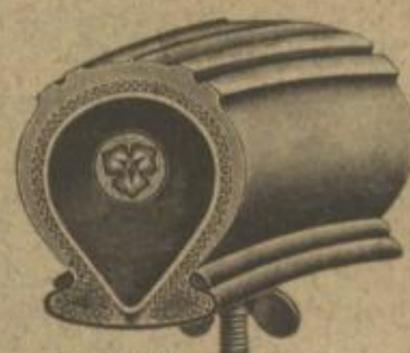
Die **vier** zuerst eintreffenden Fahrer bei der am Sonntag, den 8. Mai a. c. stattgehabten **Zuverlässigkeitsfahrt Berlin-Leipzig-Berlin**

verwandten **alle**



Modell flach.
Für das Hinterrad

Excelsior- Motorzweirad- Reifen.



Modell Non slipping.
Für das Vorderrad

Herr C. Müller legte die 332 km lange Strecke in der erstaunlich guten Zeit von 8 Stunden zurück und kam als

Erster auf Excelsior-Pneumatik

ein.

Ein neuer Beweis dafür, dass wir unserem Grundsatz treu geblieben sind, **vom Besten das Beste zu liefern.**

**Hannoversche Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges.,
Hannover-Limmer.**

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Radtour nach Salzburg.

(Nachdruck verboten.)

Wer will die grossen Wunder schau'n
Auf Höh'n, in Tälern, Wäldern, Au'n,
Die Gott in seiner weiten Welt
Unzählig, herrlich aufgestellt, —
Der radle!

F. W. K.

Um mit Friedrich Rückerts Worten vom Wandersmann zu reden, könnte man sagen:

„Dem Radlersmann gehört die Welt
In allen ihren Weiten,
Weil er kann über Tal und Feld
So wohlgenut hinreiten,
Die Felder sind wohl angebaut
Für and're und von andern;
Ihm aber der sie gern beschaut,
Gehören sie beim Wandern.“

Ja das Wandern mit dem Rade giebt dem Wandern und dem Radeln erst die rechte Würze. Es ist schon vieles und vielerlei über das Wandern geredet und geschrieben worden und die sehr geschätzte Leitung unseres S. R. B., den Wert, ja die Grossartigkeit des Wanderns recht wohl erkennend, unterstützt und fördert dasselbe nach verschiedenen Richtungen; aber ich meine, es könnte immer noch mehr zur Förderung des Wanderns geschehen. Die sogenannten Preiswanderfahrten sind in ihrer jetzigen Einrichtung — nach meiner Ansicht — noch nicht recht geeignet, das Wanderradeln besonders zu fördern. Das Wandern darf in erster Linie kein Zeit-Kilometerfahren sein, damit sich auch die auffällig Gutgenährten beteiligen, denen ein guter Braten oder sonstiges schmackhaftes Gericht tausendmal lieber ist, als die ihnen verhasste Kilometerfresserei; damit auch die Bedächtigen und Fürsorglichen nicht zurückschrecken, die von Erkältung, Knochennummern, Lebensversicherung etc. phantasieren und damit auch die Beteiligung der so beliebten Sterne der Radler eine grössere wird. Mit grossem Interesse und Beifall las ich den Aufsatz „Vom Wandern“ in No. 12 und 13 XII. Jahrgang unserer Bundeszeitung; möchte mir jedoch dazu erlauben, dem angehenden Wanderfahrer anzuraten, seine Tagestouren nicht über 100 km zu steigern — 50 bis 75 km pro Tag —, denn sonst hat er weder Zeit noch Körper- und Geisteskraft zum Schauen

und Geniessen dessen, was ihm Natur und Kunst auf seiner Wanderung, nicht „Kilometerfahrt“, darbietet und der grosse Wert und Reiz des Wanderns geht verloren. Auch sind Gesellschaftswanderfahrten für grössere Touren durchaus nicht zu empfehlen, wenigstens so lange nicht, so lange noch die Sprichwörter bestehen von den vielen Köpfen, vielen Bergleuten und vielen Köchen. Zu einer grösseren, oder richtiger, längere Zeit — 8 bis 14 Tage und darüber dauernden Wanderfahrt genügen zwei möglichst gleichartige Fahrer. Gleichzeitig möchte ich mir noch gestatten, hinzuweisen auf die Wirke, die Herr Otto „Morienthal in No. 19 VII. Jahrgang unserer Bundeszeitung gegeben und was ich in No. 5 IX. Jahrgang derselben Zeitung für's Tourenfahren empfahl.

Doch nun zur Hauptsache! Als ausrangierter Volksbildhauer vollständig freier Herr meiner Zeit, legte ich mir auf Anpreisung einiger befreundeter Ferienstrampler die Radtour durch einen Teil des Böhmer- und Bayernwaldes nach Passau, Linz, Salzburg und über Landshut, Regensburg, Nürnberg, durch die fränkische Schweiz, Bayreuth, Hof etc: zurück, möglichst genau zurecht, unterzog meinen vorzüglich bewährten vierjährigen Distanz Widder von Nestler & Scadock in Reichenbrand b. Chemnitz einer gründlichen Reinigung, packte Sattel- und Rahmentasche, stärkte den Nervuserum, dass er auf ungefähr 4 Wochen widerstandsfähig wurde, empfahl mich der Gunst der Götter und gondelte wohlgenutet eines Freitags — 10./7. früh 4 Uhr zum Städtelein hinaus. Leider hatte ich in meiner Ungläubigkeit nicht daran gedacht, dass man Freitags nichts beginnen soll und in meiner Reisewut sogar vergessen, dem mir und gewiss allen Radlern verhassten gemeinen Gesellen, dem Götzen Plavius, zu opfern und ihn um seine Gunst anzuflehen. Die Folge war dass ich schon nach kaum dreistündiger Fahrt Plavius Heimtücke fühlen musste. Doch der grosse Bruder aller Gummirutscher nahm sich meiner hilfbereit an, brachte mich trotz der Krokodilstränen des Himmels unaufhaltsam vorwärts und stellte mich und mein Rädchen wenn auch ziemlich abgekühlt, aber wohlbehalten in Voithersreuth den österreichischen Herren Finanzern zur Verfügung. Diese wussten in ihrer Dienstweisheit, da

ich auf Grund einer Grenzkarte meine Goldfische nicht hinterlegen wollte, nichts anderes zu tun, als mich, nee — das Rad zu verbleien, Plombe anzulegen, uns beide per Dampf nach Eger zu transportieren und dem dortigen Zollamte zu überweisen. Der diensthabende Zollbeamte in Eger gleich dem in Voiteersreuth, ein sehr artiger Herr, wusste an-

fangs, auch nicht, was er auf Grund meiner Grenzkarte zu tun habe, plombierte mein Rad aufs neue, stellte mir einen Passierschein aus, erbat sich 2 Kreuzer Schreibgebühr und wünschte mir gute Fahrt.

(Fortsetzung folgt.)



Lerne dein Rad lieben!

ruft „Cycling“ seinen Lesern zu und fährt dann fort: „Es gab in der Geschichte des Fahrrades eine Zeit, da die Verbesserungen in der Konstruktion Schlag auf Schlag erfolgten, so dass es zum guten Ton gehörte, alle zwölf Monate oder noch früher seine Maschine zu wechseln. Der Fahrer hatte damals keine Zeit, sein Rad liebzugewinnen, denn schon war es wieder veraltet und musste durch ein verbessertes ersetzt werden. Heute hat es hingegen den Anschein, als ob die Konstruktion des Fahrrades im wesentlichen zum Abschlusse gebracht sei. Die Frage der veränderlichen Uebersetzung gibt zwar den Konstrukteuren noch genug zu tun und in dieser Hinsicht mag das Zweirad noch mannigfachen Versuchen unterworfen werden; immerhin lässt sich nicht bestreiten, dass sowohl die äusseren Linien als auch die innere Anordnung in den letzten Jahren keine durchgreifende Umgestaltung erfahren haben. Ein Modell von 1900 wird den beabsichtigten Zwecken ebenso gut genügen wie die allerneueste Type von 1904. Es sind nun also die Bedingungen geschaffen, die eine andauernde und festgegründete Zuneigung des Fahrers zu seiner Maschine begünstigen könnten. Der Radfahrer muss zu seinem Rade in ein ebenso inniges Verhältnis treten wie ein Tennisspieler zu seinem gewohnten Rackett, ein Golfspieler zu seinem Schläger oder ein Raucher zu seiner Lieblingspfeife. Wer viel im Sattel eines Rades gesessen ist und mancherlei Marken erprobt hat, wird wissen, dass jede Maschine einen individuellen

Charakter besitzt und dass sie bei sonst gleichen Umständen unter ihrem Besitzer besser läuft als unter einem Unbekannten. Er wird auch viel lieber sein eigenes Fahrrad benutzen, als das eines Freundes oder das einem Händler entlehene. Nach einer mehr oder weniger langen und erfahrungsreichen Lernzeit hat der Fahrer fast stets herausbekommen, wie der Sattel eingestellt sein muss; er weiss, wie er die Lenkstange halten muss, die einem anderen höchst unbequem vorkommt, und die Lenkgriffe schmiegen sich ihm, wie eigens modelliert, in seine Hand. Das Pedal passt sich früher oder später dem Fusse an wie ein gut sitzender Schuh, Kette und Kettenzähne schleifen sich ganz unmerklich aneinander ab und gleiten unter dem ihnen vertrauten Pedaldrucke glatt und geräuschlos übereinander hin. Kurz, das ganze Rad bildet während der Fahrt gleichsam ein lebendiges Organ seines Besitzers. Unter solchen Umständen wird der Radfahrer seine Maschine auch wirklich lieben lernen und es wäre für ihn, als hätte er einen vertrauten Freund verloren, wenn ihm sein Rad durch einen Akzident oder gar durch einen Diebstahl abhanden käme. Je grösser die Neigung des Fahrers zu seinem Rade, um so sorgfältiger wird er auf dessen Instandhaltung und Unterbringung achten, denn es ist eben für ihn mehr als ein mechanisches Hilfsmittel, um seine Beine auszuturnen und Kilometer zu verschlingen“.

N. Wien. Tagebl.



Zur gefl. Beachtung.

Karten und Tourenbücher,

zurück, da beständig Nachfrage ist.

die von der Redaktion verliehen worden sind erbitten wir uns, sobald sie nicht mehr gebraucht werden, wieder

Der Bundesvorstand.

G. Baumann, 1. Vorsitzender. B. Böhm, 1. Schriftführer.

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **R. Fänder**, 2. Vorsitzender;

B. Böhm, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;

Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:

Donnerstag, 2. Juni 1904, abends 8 Uhr, im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

*W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.*

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Neu gemeldete Mitglieder für 1904.

27 Neuaufnahmen, 9779—9804, 1 unter alter Nummer.

Bezirk Borna-Lausitz.

8294. (Alte No.) Max Quellmalz, Maurer, Kleinhermsdorf No. 7 bei Lucka (S.-A.)

9804. Karl Zech, Handarbeiter, Borna, Hausgasse 334.

Bezirk Chemnitz.

9783. Anton Ehregott Nitzsche, Gasthofsbesitzer, Oberlichtenau No. 22.

9787. O. Emil Püschmann, Strumpffabrikant, Leukersdorf (Erzgeb.) No. 58.

9794. Louis Berger, Handschuhfabrikant, Röhrsdorf bei Chemnitz.

9795. Ernst Petzold, Handschuhfabrikant, Röhrsdorf bei Chemnitz.

9796. Clemens Wagner, Schneidermeister, Röhrsdorf bei Chemnitz.

9797. Max Weber, Eisengiesser, Röhrsdorf bei Chemnitz.

9798. Hermann Sterzel, Büffetier, Chemnitz, Neustädter Markt 18.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

9788. Franz Seidel, Zigarrenfabrikant, Aschershain bei Waldheim.

9802. Louis Lüssig, Restaurateur „Zur Zschopau-Terrasse“, Waldheim i/S., Niederstadt No. 8.

Bezirk Dresden.

9779. Alwin Julius Jantze, Fleischer, Dresden-N., Concordienstrasse 27, pt.

9780. Arthur Voigt, Handelsgärtner, Leuben bei Dresden, Schulstr. 46.

9781. E. O. Buschner, Goldschlägermeister, Leuben b. Dresden, Neuestr. 5 I.

9782. Richard Fleischer, Obsthändler, Leuben bei Dresden, Schulstrasse.

9789. Wilhelm Runge, Molkereibesitzer, Dobritz b. Dresden, Dorfplatz.

9792. Ernst Risse, Restaurateur, Dresden, Gneisenastr. 12.

9799. Friedrich Arthur Wünsche, Schriftmaler, Dresden-A., Wintergartenstr. 69.

Bezirk Kamenz.

9786. Max Fasold, Wiesa bei Kamenz.

Bezirk Leipzig.

9784. Fritz Streuber, Handlungsgehilfe, Leipzig, Salomonstrasse 16 I.

9790. Paul Hahn, Barbier- und Frisiergeschäft, L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 85.

9800. Franz Graf, Restaurateur, Grossstädteln, Gasthof Feldschloss.

Bezirk Oberes Voigtland.

9791. Carl Wilhelm Koch, Stadtrat und Kommerzienrat, Oelsnitz i. V.

Bezirk Plauen i. V.

9783. Albert Seidel, Stickeriebesitzer, Pausa i. V., Plauensche-strasse.

Bezirk Schwarzenberg.

9803. Karl Winkler, Buchhalter, Erla bei Schwarzenberg.

Bezirk Zittau.

9785. August Michel, Fleischermeister, Jonsdorf bei Zittau.

Bezirk Zwickau.

9801. Eduard Fischer, Restaurateur, Zwickau, Kaiser Wilhelmsplatz.

Zur gefl. Beachtung.

Mitteilungen aus dem Kartell deutscher und österreichischer Rad- und Motorfahrer-Verbände.

Tages-Ordnung

zur Sitzung des 7. Delegiertentages

des deutsch-österreichischen Kartells

am 3. oder 4. Juni 1904 in Leipzig (Sachsenhof).

1. Geschäftsbericht der Geschäftsleitung. Referent Oberst z. D. Freiherr v. Rotenhan.
2. Kassabericht. Referent: Oberstleutnant a. D. Schöller.
3. Bericht der Rechtsschutzkommission. Referent Rechtsanwalt Schmittberger.
4. Geschäftsbericht der Kartellverbände. Referenten: die betreffenden Vertreter der Verbände.
5. Bestimmung der Geschäftsleitung pro 1904/05 und Ort des 8. Delegiertentages. Referent: Oberst z. D. Frhr. v. Rotenhan.

6. Kartellgrenzkarten.
7. Bestimmung des offiziellen Zeitungsorgans des des Kartells. Referent: Oberst z. D. Frhr. v. Rotenhan.
8. Kartelleinheitsmitgliedskarte, Kartellabzeichen und Kartellversicherungen. Referent: Oberst z. D. Frhr. v. Rotenhan.
9. Eisenbahntarife, Eisenbahntransport. Referent: ?
10. Einheitliche deutsche Rad- und Motorfahrvorschriften (für letztere Frage der obligatorischen Versicherung) und einheitliche Bestimmungen über Strassenverkehr in Deutschland, Oesterreich und den Nachbarländern. Referent: ?
11. Eintragung des Kartells in das Vereinsregister, Beitritt des Kartells zur „Ligue internationale des associations touristes“ und Satzungsänderungen. Referent: Oberst z. D. Frhr. v. Rotenhan.
12. Anträge. Referent: ?

Der Bundesvosstand des S R.-B.

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

16. bis 18. Juli 1904: Bundestag in Plauen i. V.

Anweisung für Haftpflicht-Versicherte.

Ist ein Schadenfall eingetreten, welcher zur Erhebung von Ersatzansprüchen gegen einen Versicherten führt, so ist derselbe verpflichtet längstens innerhalb 14 Tagen, nachdem er von diesen Ansprüchen benachrichtigt worden ist, der Direktion der Gesellschaft in Wien, oder deren Generalrepräsentanz in Leipzig, Braustrasse, eine Anzeige mit genauer Angabe der Umstände und Ursachen, welche den Schadenfall herbeiführten, des Namens und der persönlichen Verhältnisse der Verletzten mittels eingeschriebenen Briefes zu erstatten, ferner alle ihm zustehenden, den Schadenfall betreffenden Schriftstücke der Direktion der Gesellschaft oder der erwähnten Generalrepräsentanz baldmöglichst

zu übersenden, sowie auch alle von der Gesellschaft verlangten weiteren Mitteilungen noch nachzuliefern. Der Versicherte ist nicht berechtigt, irgendwelche Haftpflichtansprüche, die gegen ihn erhoben werden, ohne vorherige Genehmigung der Gesellschaft anzuerkennen, darüber Vergleiche abzuschliessen oder durch Zahlung abzufinden, bezw. darauf Abschlagszahlungen zu leisten. Geschieht das dennoch, so ist die Gesellschaft zur Leistung einer Entschädigung nicht verpflichtet. Alle Ansprüche, welche nicht innerhalb 6 Monaten nach einem von der Gesellschaft erteilten Ablehnungsbescheid von den versicherten Personen bei dem zuständigen Gerichte erhoben worden sind, gelten als unbedingt erloschen.

Anweisung für Unfall-Versicherte.

Beabsichtigt ein beim Radfahren Verunglückter Ansprüche an die Gesellschaft zu stellen, so hat er sofort nach Eintreten des Unfalles diesen kurz mittels Postkarte bei der Generalrepräsentanz der Wiener 1. Oesterreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig, Braustr. 19,

zu melden, sowie sich in die Behandlung eines approbierten Arztes zu begeben. Das Weitere wird sodann von der Generalrepräsentanz veranlasst. Im Todesfalle ist von den Hinterbliebenen, der General-Repräsentanz telegraphisch Meldung zu machen.



Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Bundes-Kunsthauptamt.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Aug. Fleischer, Zwickau, Kornmarkt 7. Fernsprecher 773.

Anlässlich unseres XIII. Bundesfestes findet am 17. Juli 1904 in Plauen i. V. ein

Preis-Korso,

Preis-Konkurrenz-Reigenfahren,

ferner die Ausfechtung der

Kunstmeisterschaft auf dem Niederrad und der Kunstreigenmeisterschaft

statt.

Die Ausschreibung hierzu siehe nachstehend. Anmelde-Formulare sind vom Unterzeichneten zu beziehen.

Preis-Corso.

Sonntag, den 17. Juli, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Aufstellung am Schlachthof und auf der Carolastrasse. Punkt $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Abfahrt durch folgende Strassen der Stadt Carolastrasse, Bahnhofstrasse, Albertplatz, Johannstrasse, Schillerstrasse, Jössnitzerstrasse, Karlstrasse, Reichsstrasse, Windmühlenstrasse, Fürstenstrasse, Schlossstrasse, Hradschin, Postplatz, Bahnstrasse, Herrenstrasse, Altmarkt, Marktstrasse, Neundorferstrasse, Strassbergerstrasse. Endziel: Freundschaft.

Offen: Für alle angemeldeten und anerkannten Orts- bzw. Bundesvereine, bundesangehörige, sowie dem S. R.-B. nicht angehörige Vereine und Einzelfahrer.

Vorschrift: Gleichmässiger Sportanzug der beteiligten Vereine, weisse Handschuhe und Kravatte, Bundes-, Vereins- und Ehrenzeichen.

Einsatz: Jeder angemeldete Verein hat der Nennung 5 Mk. beizufügen. Jeder angemeldete Einzelfahrer hat der Nennung 2 Mk. beizufügen. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Aug. Fleischer, Zwickau, Kornmarkt 7.

Anmeldungen: Die am Preisbewerb teilnehmenden Vereine haben sämtliche im Wettbewerb tretende Mitglieder schriftlich auf den vom Bundes-Kunsthauptamt zu beziehenden Meldebogen unter Angabe der Bundes-Mitgliedsnummern und des Vereinsgründungsjahres, sowie genaue Briefadresse, anzugeben.

Nennungsschluss: Sonntag, den 8. Juli 1904, mittags 12 Uhr. Nach diesem Termin eingehende Nennungen, sowie solche ohne beigefügtes Nennungsgeld werden nicht berücksichtigt.

Bestimmungen: Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren. (Entfernung vom Festorte wird gewertet. S. W.-B. § 58.)

Allgemeines:

1. Die konkurrierenden Vereine und Einzelfahrer erhalten Armbinden mit Nummern und haben sich die Fahrer Punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr auf dem Stellort einzufinden und dort anzutreten, wo sich die mit der Armbinde gleichlautende Nummer befindet. Diese Nummern sind nach beendigtem Corso sofort wieder abzugeben.
2. Alle nach 11 Uhr noch eintreffenden Fahrer werden zum Wettbewerb nicht zugelassen.
3. Sämtliche Räder müssen sauber sein. Während der Korsofahrt sind die Rad-Laternen abzulegen.
4. Die Auffahrt darf zu 2, 3 oder 4 Fahrern erfolgen. Die einmal gewählte Auffahrt ist während des Korsos beizubehalten.
5. Am Festzug dürfen nur solche Fahrer teilnehmen, welche sicher fahren. Fahrer in unsauberen, unsportmässigen Anzügen dürfen am Corso nicht teilnehmen.
6. Bei mehrsitzigen Maschinen wird die Anzahl der Fahrer gewertet.
7. Vereine, welche mit weniger als 7 Mitgliedern am Corso teilnehmen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.
8. Bei der Aufstellung zum Corso findet eine Durchzählung statt, hierbei fehlende Mitglieder werden nicht gewertet.
9. Die beim Corso bediensteten Herren werden ihrem Vereine gutgewertet.
10. Diejenigen Herren, welche Mitglied mehrere Vereine sind, werden nur bei dem Vereine mitgerechnet, bei welchem sie zum Corso antreten.
11. Ändert sich während des Fahrens die Art der Auffahrt, das Tragen des Banners oder die Zahl der Fahrer, so tritt an Stelle der höheren Wertung nur die niedrigste Punktzahl, nicht etwa der Durchschnitt.
(Siehe auch Wettfahrbestimmungen d. S. R.-B. §§ 3, 5, 7, 12d.)

Sparte I Bundes- und Ortsvereine des S. R.-B. (Sämtliche Teilnehmer müssen Bundesmitglied sein.)

Preise: 1.—3. Verein 1 grav. Ehrenpreis von M. 75, 50, 25. Dem 4.—6. Vereine Bundes-Ehren-Urkunde.

Sparte II Bundesangehörige Vereine des S. R.-B. Bundesangehörige Vereine sind Vereine, von denen die Vorstandsmitglieder, insgesamt aber wenigstens $\frac{2}{3}$ aller Mitglieder dem Bunde angehören.

Preise: Dem 1.—3. Verein 1 grav. Ehrenpreis von M. 60, 40, 20, dem 4.—6. Vereine Bundes-Ehren-Urkunde.

Sparte III. Vereine, die dem S. R.-B. nicht angehören.

Preise: Dem 1.—3. Verein 1 grav. Ehrenpreis von M. 50, 30, 20, dem 4.—6. Vereine Bundes-Ehren-Urkunde.

Sparte IV. Bundes- und bundesangehörige Vereine des S. R.-B.

Preise: Dem 1.—3. Verein 1 grav. Ehrenpreis von M. 50, 30, 20, dem 4.—6. Vereine Bundes-Ehren-Urkunde.

Sparte V. Vereine ohne Unterschied der Bundesangehörigkeit. Preisbewerb von Gruppen, für schönste Gruppierung oder Kostümierung. In dieser Gruppe ist für die Fahrer, Fahrerinnen und Fahrzeuge Schmuck jeglicher Art gestattet. Die einzelnen Gruppen werden lediglich und allein mit Bezug auf reiche, geschmackvolle und eigenartige Herrichtung gewertet.

Preise: Dem 1. und 2. Verein 1 grav. Ehrenpreis von M. 50, 30, dem 3. und 4. Vereine Bundes-Ehren-Urkunde.

Sparte VI. Einzelfahrer: Schmuck der Räder oder schönsten Gruppe ohne Unterschied der Bundesangehörigkeit.

Preise: Dem 1.—3. Fahrer 1 grav. Ehrenpreis von M. 30, 20, 10, dem 4.—6. Fahrer Bundes-Ehren-Urkunde. Blumenschmuck: Sparte 1.—4. Im Blumenschmuck konkurrieren sämtliche am Preisbewerb beteiligten Vereine. Dem 1.—3. Verein 1 grav. Ehrenpreis von M. 50, 30, 20.

Alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine, welche sich ausserhalb des Wettbewerbs am Corso beteiligen und ihre Teilnahme bis zum 8. Juli Herrn **Aug. Fischer, Zwickau, Kornmarkt 7**, anmelden, erhalten eine Erinnerungs-Urkunde.

Der Festausschuss des XIII. Bundestages für den Wettbewerb im Korsofahren.

Alex. Schmidt, Vorsitzender.

Der Sportausschuss des S. R.-B.

Aug. Fleischer, Fahrwart für Saal- und Korsofahren.

Ausschreibung.

Bahnwettfahren des Sächs. Radfahrer-Bundes, Sonntag, den 17. Juli 1904 nachmittags 3 Uhr, auf dem Sportplatz zu Plauen i. V.

1. Erstfahren für einsitzige Niederräder. Distanz 2000 m, eventuell Vorläufe über 1000 m. Offen für Mitglieder des S. R.-B., welche in einem öffentlichen Rennen noch keinen Preis auf der Rennbahn errungen haben.

3 grav. Ehrenzeichen im Werte von 15, 10 und 5 Mark. Einsatz: 2 Mark.

2. Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes für einsitzige Niederräder. Distanz 5000 m = 15 Runden, ev. Vorläufe über 1000 m. Offen für Mitglieder des S. R.-B.

Der Sieger erhält die goldene Meisterschafts-medaille im Werte von 50 Mark nebst Bundes-Ehren-Urkunde und den Titel: Meisterschaftsfahrer des S. R.-B. im Bahnwettfahren auf Nieder-

rad 1904. Dem Zweiten die grosse silberne und dem Dritten die kleine silberne Medaille.

Einsatz: 5 Mark.

3. Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren. Offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B. auf einsitzigen Niederrädern ohne Kraftbetrieb. Distanz 3000 m = 6 Runden.

Vereine unter 5 Fahrer sind nicht startberechtigt, die Namen der Fahrer sind vorher bekannt zu geben. Geschlossene Fahrweise.

Sieger ist derjenige Verein, welcher die kürzeste Zeit gebraucht hat.

Der siegende Verein erhält die Meisterschafts-Urkunde des S. R.-B. im Vereins-Mannschaftsbahnwettfahren auf das Jahr 1904 und die Mannschaft 5 Ehrenbecher im Werte von 30 Mark.

Dem 2. und 3. Verein je 1 Bundes-Ehren-Urkunde und der Mannschaft je 5 Ehrenbecher im Werte von 20 und 15 Mark. Einsatz 10 Mark.

Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Julius Engemann, Rennfahrwart.



Ausschreibung

zur Niederrad-Kunstmeisterschaft zum 13. Bundesfest des S. R.-B. Plauen i. V.

- 1) Art des Fahrens: Kunstmeisterschaft des S. R.-B. auf Niederrad.
- 2) Ort und Tag: **Plauen, den 17. Juli 1904, abends 8 Uhr** in der „Freundschaft.“
- 3) Saalfläche: Quadrat, 12×12 m.
- 4) Radgattung: Niedere einsitzige Zweiräder.
- 5) Uebungen: Pflichtübungen verlangt, siehe unter Pflichtübungen.
- 6) Offen: für alle Mitglieder des S. R.-B.
- 7) Einsatz: Pro Fahrer Mk. 6 (der Nennung beizufügen.)
- 8) Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.
- 9) Preise: Dem Sieger goldene Meisterschafts-Medaille und Bundes Ehrenurkunde, sowie der Titel, Meisterschaftsfahrer des S. R.-B. im Kunstfahren auf dem Niederrad pro 1904.
- 10) Nennungen: haben unter Beifügung des Einsatzes bis spätestens 8 Juli 1904 an den Unterzeichneten zu erfolgen.

Pflichtübungen.

- 1) Bei fahrendem Rade Sprung von rechts zum Damensitz links, Achte freihändig im Damensitz, Kehrsprung über die Lenkstange nach rechts mit geschlossenen Beinen.
- 2) Bei fahrendem Rade Sprung zum Langstand auf dem Sattel, Uebergang zum Kehrstand in den Pedalen, wechseln zum Reitsitz und Absprung über die Lenkstange.

- 3) Freier Spreizaufsitz zum Reitsitz, Acht freihändig fahren, Absprung nach hinten ohne wieder die Lenkstange zu berühren.
- 4) Stand vor dem Rade, Lenkstange gedreht, Hocke über die Lenkstange zum Kehrstand, Arme gekreuzt, fahren im Kehrstand vorwärts, freihändig Kehrsitz rechts.
- 5) Sprung in Beugestand auf dem Sattel, freien Sattelstand, linker Fuss an der Lenkstange, aus dieser Stellung, Sprung nach links ab.
- 6) Bei fahrendem Rade Sprung freihändig zum Reitsitz, freihändig weiter fahren, freihändig halten und wieder anfahren freihändig über die Lenkstange nach rechts abspringen.
- 7) Vom Reitsitz (Schere) zum Kehrsitz, im Kehrsitz freihändig Acht fahren, freihändig ab.
- 8) Mit aufgehobenem Vorderrade „Acht“ fahren.

I. Kunst-Reigen-Meisterschaft.

Ort und Zeit: 17. Juli 1904, Plauen i. V., in der „Freundschaft“, abends 8 Uhr.

Saalfäche: Quadras 12×12 m.

Radgattung: Offen für Niederräder.

Uebungen: Pflichtübungen verlangt (siehe unter Pflichtübungen.)

Preise: Den 8 Fahrern des mit dem 1. Preis siegenden Vereins je ein vergoldetes Kunstreigen-Meisterschaftszeichen, dem Verein die Kunstreigen-Meisterschafts-Ehrenurkunde des S. R.-B., den Fahrern des zweiten Vereins das grosse Kunstreigen-Meisterschaftszeichen. Den Fahrern des dritten Vereins das kleine silberne Kunstreigen-Meisterschaftszeichen. Dem 2. und 3. Verein die Bundes-Ehrenurkunde.

Fahrer: Der Kunstmeisterschaftsreigen darf nur von Fahrern bestritten werden, welche sämtlich Mitglieder des S. R.-B. sein müssen. Ein Ersatzmann ist zulässig.

Gefahren: wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. für Kunst-, Reigen- und Korsofahren.

Nennungsbedingungen: Die Nennung der Vereine hat auf den durch Unterzeichneten zu beziehenden Nennungsbogen zu erfolgen und ist unter Beifügung von 8 Mark Nennungsgeld bis zum 8. Juli 1904 beim Unterzeichneten einzusenden.

Besondere Bestimmungen: Die vorgeschriebenen Pflichtübungen hat jeder Verein zu erfüllen, wenn er zur Konkurrenz zugelassen werden soll. Die Art und Weise, sowie die Zustellung des Kunst-Meisterschafts-Reigen bleibt den konkurrierenden Vereinen selbst überlassen.

NB. Die vorgeschriebenen Pflichtübungen sind sämtlich zu fahren und zwar jede Uebung einzeln nach Vorlesen durch den Schiedsrichter. Die Reihenfolge der Pflichtübungen ist anlässlich der Preisgerichtssitzung von den Vereinen selbst auszulösen. — Vorführungszeit 8–10 Minuten.

Pflichtübungen.

- 1) Aufstieg vom rechten Pedal zum Reitsitz 2 Runden zur rechten Hand freihändig, Abstieg vom rechten Pedal.
- 2) Sprung von hinten zum Reitsitz, überspreizen des rechten Beines über die Lenkstange zum Seitsitz links, freihändig im Seitsitz links eine Runde, freihändig abgehen.
- 3) Bei rollendem Rade, Sprung freihändig, einzeln zum Stand mit gefasster Lenkstange, freihändig weiterfahren, über die Lenkstange nach links abspringen.
- 4) Aufstieg vom linken Pedal zum Reitsitz, Volte des rechten Beines um das ganze Rad durch Ueberspreizen der Lenkstange zurück zum Reitsitz, überspreizen des rechten Beines rückwärts zum Seitenstand links, 1 Runde im Seitenstand links, zurück zum Reitsitz, abspringen rückwärts.
- 5) Im Seitenstand links eine Runde mit Fusswechsel, Sprung mit dem rechten Bein zum Beugestand auf den Sattel linkes Bein rückwärts gestreckt, zurück zum Reitsitz, zum Seitenstand rechts, zum Seitenstand rechts, zum Reitsitz, zu Paaren freihändig, auflösen zu Einem, ab durch überspreizen der Lenkstange.

Konkurrenz-Reigenfahren,

offen für alle Radfahrer-Vereinigungen.

Ort und Zeit: Plauen i. V., den 17. Juli 1904 (in der Freundschaft.)

Saalfäche: Quadrat, 12×12 m.

Radgattung: Niederräder.

Offen: Für 6 und mehr Fahrer aller Radfahrer-Vereinigungen (Herren und Damen.)

Nennungsgeld: 5 Mark pro Verein. Die Nennung der Vereine hat auf den durch Unterzeichneten zu beziehenden Nennungsbogen zu erfolgen. Das Nennungsgeld ist der Nennung beizufügen und muss spätestens bis 8. Juli 1904 an Unterzeichneten eingegangen sein.

Auslösung durch den Sportausschuss nach Nennungsschluss.

Preise: 3 Ehrenpreise 75.—, 50.—, 25.— Mark.

Gefahren: wird nach den Satzungen des S. R.-B. für Kunst-, Reigen- und Korsofahren.

NB. Vereine, welche zu den Reigenmeisterschaften nennen, können bei den Meisterschaften starten, sind aber dann vom Konkurrenz-Reigenfahren ausgeschlossen.

August Fleischer.

Bundeskunstofffahrwarsamt Zwickau i. S., Kornmarkt 7, Telephon 773.

PS. Wettfahrbestimmungen sind von der Geschäftsstelle des S. R.-B. Leipzig, Hohestr. 48, I, zu beziehen.



1. Preiswanderfahrt nach Bischofswerda am 3. April 1904.

| Lfd. No. | Start-No. | Namen | Ort | Abfahr-t | | Ankunft | | Fahrzeit | | | Bemerkungen od. Unterschrift |
|----------|-----------|---------------|-----------|----------|------|---------|------|----------|------|------|---|
| | | | | Std. | Min. | Std. | Min. | Std. | Min. | km | |
| 1 | 37 | H. Kretschmar | Annahütte | 6 | 13 | 11 | 03 | 4 | 50 | 66,3 | Nachträglich beim Fahrwart Thost, Dresden gemeldet und bestätigt. |
| 2 | 36 | Cl. Wiegand | Sebnitz | 11 | 05 | 12 | 40 | 1 | 35 | 29,6 | |
| 3 | 23 | G. Thost | Dresden | 7 | 05 | 9 | 10 | 2 | 05 | 34,2 | |
| 4 | 57 | Quasdorf | " | 7 | 05 | 9 | 10 | 2 | 05 | 34,2 | |
| 5 | 58 | Ziegenbalg | " | 7 | 05 | 9 | 10 | 2 | 05 | 34,2 | |
| 6 | 35 | Br. Uhlig | Sebnitz | 11 | 05 | 12 | 40 | 1 | 35 | 29,6 | |

1. Preiswanderfahrt nach Eibenstock am 3. April 1904.

| | | | | | | | | | | | |
|----|----|----------------|---------------|---|----|----|----|---|----|------|---|
| 1 | 7 | R. Krauss | Plauen i. V. | 9 | — | 12 | 45 | 3 | 45 | 36,0 | Nur von Neumark aus gewertet. |
| 2 | 28 | R. Voigtländer | " | 8 | 25 | 3 | — | 6 | 35 | 42,0 | |
| 3 | 14 | Alb. Schreck | Werdau | 8 | 10 | 12 | 20 | 4 | 10 | 45,4 | |
| 4 | 12 | A. Pippig | " | 8 | 10 | 12 | 20 | 4 | 10 | 45,4 | Umweg nicht gestattet. Fehlt Unterschrift auf der Liste. Gef. Krumholz und Böhme. |
| 5 | 13 | Br. Pippig | " | 8 | 10 | 12 | 20 | 4 | 10 | 45,4 | |
| 6 | 38 | A. Stark | " | 8 | 45 | 12 | 30 | 3 | 45 | 45,4 | |
| 7 | 22 | A. Griesbach | Ober-Schleuma | 8 | — | 12 | 30 | 4 | 30 | 47,3 | |
| 8 | 17 | K. Meissner | Ober-Planitz | 8 | 30 | 11 | 30 | 3 | — | 40,9 | |
| 9 | 8 | G. Schneider | Chemnitz | 8 | 25 | 12 | — | 3 | 35 | 50,7 | Hat Wanderfahrt lt. Bestätigung des Herrn Rob. Krauss, Plauen gefahren. |
| 10 | 40 | Ortsverein | " | 8 | 45 | 12 | 30 | 3 | 45 | 50,7 | |
| 11 | 56 | Max Schaller | Plauen i. V. | — | — | — | — | — | — | 42,0 | |

Bekanntmachung des Press-Ausschusses.

Nachstehende Tageszeitungen haben bisher die eingesandten Artikel zur Veröffentlichung gebracht und bitten wir die verehrl. Bundeskameraden um gütige Berücksichtigung dieser Zeitungen:

Bautzener Nachrichten, Chemnitzer Tageblatt, Neueste Nachrichten, Generalanzeiger, Vereinsblatt, Grenzblatt, Allgemeine Zeitung, Eisenbahnzeitung, Crimmitschauer Anzeiger, sämtliche Dresdener Lokalblätter, Elbgaupresse, Eppendorfer Anzeiger, Flöhaer Allgemeiner Anzeiger, Geithainer Wochenblatt, Hohenstein-Ernsttaler Tageblatt, Kirchberger Nachrichten, Leipziger Tageblatt, Neueste Nachrichten, General-Anzeiger, Stadt- und Dorf-anzeiger, Lokalanzeiger Lokwitz, Loschwitz Zeitung, Markranstädter Tageblatt, Meeraner Tageblatt, Mittweidaer Generalanzeiger, Nerchauer Nachrichten, Oschatzer Tageblatt, Vogtl. Anzeiger Plauen, Radeberger Echo, Reichenbacher Tageblatt und Anzeiger, Rossweiner Tageblatt, Stollberger Anzeiger, Tauchaer Wochenblatt, Treuener Nachrichten, Waldheimer Anzeiger, Wurzener Tageblatt und Nachrichten, Zittauer Nachrichten, Zwenkauer Tageblatt.

Die übrigen Zeitungen sandten bisher Belegnummern nicht ein und kann eine Veröffentlichung derselben nicht erfolgen. Mit treudeutschem „All Heil!“

Pressausschuss des S.R.B.
i. A. Otto Bedrich.



Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Borna.



R.-C. 'Germania' Lobstädt. An unserem stattgefundenen 3. Stiftungs-Fest hatten wir die hohe Ehre die Spitzen vom S. R.-B. unter ihnen Herrn Bundespräsident Baumann hier begrüßen zu können. Desgleichen den uns werten Bezirk Leipzig und Borna nebst allen Nachbarvereinen, welche zugeradelt waren und unser Fest mit verschönern halfen, ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank übermittelt. Als Sieger im 100 m Langsamfahren gingen als Sieger hervor und wurden mit Preisen ausgezeichnet: Hillig-Thräna, Riedel, Flehmig, Hofmann-Lobstädt und Fritzsche-Borna. Das Fest verlief zur vollsten Zufriedenheit. Am 6. Mai verlebten wir mit dem neugegründeten R.-V. „Saxonia“ Rötha mehrere Stunden vergnügten Beisammenseins. Am 15. Mai besuchten wir unser Mitglied Herr Otto Becker, Gasthofsbesitzer in Gross-Dalzig bei Zwenkau. Im Vereinsfahren erhielten Freydhof den 1., P. Hofmann den 2. und A. Schulze den 3. Preis.

Mit sportlichem „All Heil“

Rudolf Ritter, 1. Vorsitzender.
Willi Roesch, 1. Schriftführer

Bezirk Dresden.



R.-V. 'Alemannia' Dresden-Pieschen. Vereinslokal: Restaurant „Rehefelder Hof“, Rehefelderstrasse, Pieschen. Jeden Freitag abend gemütliches Beisammensein im Vereinslokal, Gäste sind willkommen; ausserdem jeden Freitag von 9 Uhr abends ab im grossen Saale des „Deutschen Kaisers“ Uebungsstunde im Reigenfahren. — Leiter: Herr Starke. — Monatsversammlung jeden ersten Freitag im Monat. Bericht der Monatsversammlung vom 6. Mai. Die Herren Johannes Janata, Porzellanmaler, Alfred Wenzel, Steingutdreher, Paul Häse, Steingutdreher, Paul Gretsche, Schlosser, Franz Ohlt, Eisendreher und Bruno Feurich, Steingutdreher, wurden einstimmig aufgenommen. Abgemeldet Herr August Hanusch (1. Fahrwart) und Frau. Ferner hat sich auch Herr Schäfer zu Gunsten des Herrn Hanusch, welcher einen neuen Verein gegründet hat, abgemeldet, dessen Abmeldung aber für nichtig erklärt wurde und als ausgeschlossen betrachtet wird. — Eingegangen eine Einladung zum Sommerfest nebst Bannerweihe vom R.-C. „Transvaal“ in Bischofswerda, wozu der Verein sich bereit erklärte am Preisreigen und Preiskorso teilzunehmen. Herr Thost wurde als 1. und Herr Kessler als 2. Fahrwart gewählt und Herr Starke als Leiter in Reigenfahren. — Die Vereinszeichen sollen im kleineren Massstab angeschafft werden. 29. Mai Ausfahrt mit Bezirk nach Bastei, Amselgrund.

Ausfahrten für den Monat Juni: Sonntag, den 5., nach Bischofswerda, Radf.-Club „Transvaal“ Bannerweihe. — Sonntag, den 12., halbe Tagestour nach Meissen mit Bezirk Dresden. — Donnerstag, den 16., über Trachenberge mit dem Bezirk Dresden nach Rähnitz. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Abfahrt vom Rehefelderhof. — Sonntag, den 19., über Kamenz nach Pulsnitz. Abfahrt früh mit Bezirk Dresden. — Donnerstag, den 23., z. R.-Cl. „Habicht“, Ostbahnstr. 8. Abf. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Rehefelderhof, mit Bezirk Dresden.

Aug. Starke, Schriftführer.
Julius Uhlemann, Vorsitzender.

R.-V. Trachau u. Umg. Monatsversammlung vom 5. Mai. Nach Erledigung der Tagesordnung gibt Kamerad Wendrich genaue Erläuterung über die Zugehörigkeit zum Sachsenbunde und erklärt noch andere an ihn gerichtete Fragen in gefälliger Weise. Da bei Ausfahrten wiederholt das Fehlen eines Samariters bemerkt worden ist, so wurde beschlossen einen solchen einzuführen und die von einem Kameraden geschenkte Apotheke dabei zu benutzen. Zwei

damit vertrauten Kameraden wird der Dienst übertragen und werden dieselben durch ein rotes Kreuz kenntlich gemacht werden.

Karl Reichelt, Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

Dienstag, den 7. Juni 1904, abends 8 Uhr, Versammlung des Radfahr-Clubs „Bartzener Vorstadt“, Kamenz, Schützenhaus.

Mit sportlichem „All Heil“

Paul Mühlbach, Bez.-Vertreter.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Ausschreibung

zum Preisreigenfahren Sonntag, den 31. Juli 1904. Offen für alle Bundes- und bundesangehörige Vereine. Saalfläche 11 mal 15 m.

Nenngeld je 5 M.

Preise Ehrenpreise.

Nennungsabschluss am 23. Juli, abends 10 Uhr.

Nennungen sind zu richten an Herrn Moritz Böttger, Minkwitz b. Leisnig No. 20b. Verspätete oder ohne Nenngeld eingereichte Nennungen haben keine Gültigkeit.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des Sächsischen Radf.-Bundes.

Moritz Böttger.

Ausschreibung

zum 15. Stiftungsfest des R.-V. „Wettin“ Colditz.

Derselbe beabsichtigt nach den Wettfahrbestimmungen vorläufig 6 Preise auszuschreiben und zwar 3 Stück Ehrenpreise für Corsowettfahrt, 3 Stück Ehrenpreise für Saalreigenfahren auf Niederrad. Offen für Bundes- und nicht Bundesvereine. Nenngeld für Corsofahrt 3 Mark, für Reigenfahrt 4 M. Nennungen sind mit Angabe der Konkurrenz-beteiligung und unter Beifügung des Nenngeldes bis zum 10. Juni 1904 an den Festausschuss des R.-V. „Wettin“ zu richten. Bei grosser Beteiligung mehr Preise.

Mit sportlichem Gruss „All Heil!“

Der Festausschuss des R.-V. „Wettin“ Colditz.

Emil Götze, Vorsitzender.

Bezirk Leipzig.



R.-V. 'Teutonia' Leipzig 1899. Vereinslokal: Schützenhaus, L.-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Achtung. Allen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, dass unser 6. Stiftungsfest am 4. Juni im kleinen Saale des Schützenhaus gefeiert wird. Es haben nur Mitglieder mit ihren Damen Zutritt und da grosse Ueberraschungen geplant sind, hoffen wir auf das Erscheinen aller. Am 5. Juni Althen und am 19. Juni Colditz zum Corsofahren nicht vergessen. Bis dahin sollten die Anzüge fertig sein. Aufgenommen Herr Probst.

Mit sportlichem „All Heil!“

Robert Müller, 1. Vorsitzender.



R.-V. 'Habicht' Leipzig. Clublokal, Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5, Tel. 6674. Sitzungen jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Hierauf gemütliches Beisammensein. Ferner jeden Sonntag Clubausfahrten laut Touren-Programm. Weiter wurden in den Verein als aktive Mitglieder aufgenommen die Herren Max Arnold und Curt Nitzsche.

Carl Kessler, 1. Vorsitzender.

Fritz Mehnert, Schriftführer.

Bezirk Pleissental.
Ausschreibung
zum Preisreigenfahren
Sonntag, den 31. Juli 1904

Offen für alle Bundes- und bundesangehörige Vereine.
 Saalfläche: 11 mal 15 Meter.

Nenngeld: Je 5 Mark.

Preise: Ehrenpreise.

Nennungsschluss: Am 23. Juli, abends 10 Uhr.

Nennungen sind zu richten an Herrn Moritz Böttcher,
 Minkwitz No. 20 b.

Verspätete oder ohne Nenngeld eingereichte Nennungen
 haben keine Giltigkeit.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des
 S. R.-B.

Moritz Böttger.

Ausschreibung

für das am 26. Juni 1904 auf der Rennbahn in Beiersdorf
 stattfindende

Bahnrennen.

a) Vorgabefahren über 5000 m. Vorläufe 1000 m.
 Offen für alle Radfahrer des Bezirks. Nenngeld 1,00 Mk.,
 eventl. 3 Ehrenpreise.

b) Bezirks-Meisterschaft über 5000 m. Vorläufe 1000 m.
 Offen für alle Bundesmitglieder des Bezirks. Nenngeld:
 2,00 Mk. (Verteidiger: Martin, Schönfels.)

c) Mannschaftsfahren über 8000 m. Offen für alle
 Vereine des Bezirks. Vier Fahrer jeder Mannschaft müssen
 geschlossen das Ziel passieren. Nenngeld 5,00 Mk. Beginn
 des Rennens punkt 3 Uhr nachmittags. Nennungsschluss
 am 22. Juni, abends 8 Uhr. Nennungen an den Bezirks-
 Vertreter. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind
 massgebend.

Werdau, 12. Mai 1904.

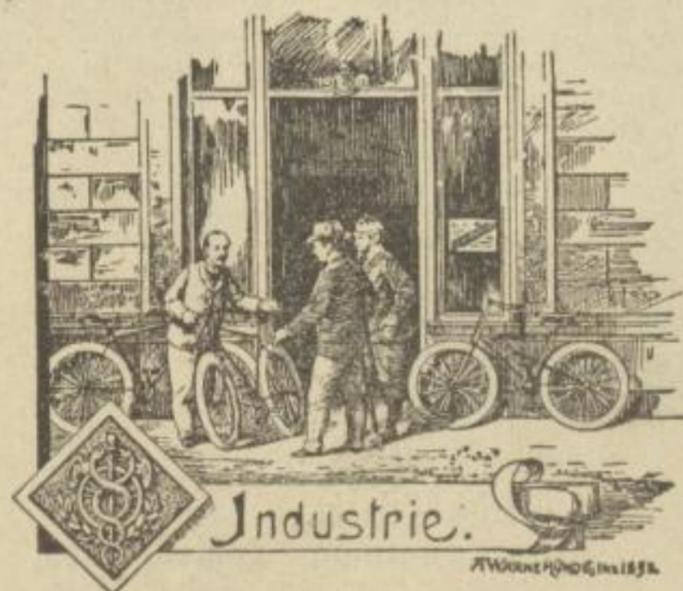
Der Sportausschuss des Bezirk Pleissental.

Ad. Schön.

Bezirk Zwickau.

R.-C. „Saxonia“ Mülsen-St. Niclas. Betreffs
 unserer **Bannerweihe** nebst **Preis-Blumen-Corso** sagen wir
 allen geehrten Vereinen für ihren zahlreichen Besuch und die
 uns überreichten Geschenke unseren herzlichsten Dank.
 Als siegende Vereine gingen im Preis-Corso hervor: Mit
 dem 1. Preis Radfahrer-Club „Lugau“, 2. Preis Radfahrer-
 Club „Rhenania“, Glauchau, 3. Preis Radfahrer-Club
 „Edelweis“, Planitz, 4. Preis Radfahrer-Club „Regina“,
 Zwickau-Reinsdorf; ferner erhielten für besten Blumen-
 schmuck den 1. Preis Radfahrer-Club „Rhenania“,
 Glauchau, den 2. Preis Radfahrer-Club „Radlerlust“,
 Nieder-Mülsen. Einen Ehrenpreis für Meistbeteiligung
 Radfahrer-Club „Lugau“. Ferner wurde noch nachträglich
 von einem Mitglied ein Ehrenpreis gestiftet, welchen der
 Radfahrer-Club „Adler“, Planitz, erhielt.

Rundschau.



Das Gordon-Bennett-Rennen, welchem
 durch die allerhöchste Interessennahme Sr. Majestät des
 Kaisers, der sein Erscheinen bei dieser Veranstaltung bereits
 in sichere Aussicht gestellt, eine wesentlich erhöhte, ausser-
 ordentliche Bedeutung verliehen worden, wird sich durch die
 Anteilnahme der höchsten Kreise zu einem glanzvollen Er-
 eignis gestalten. Der Bruder des Kaisers, Prinz Heinrich
 von Preussen, der hohe Protektor des Deutschen Automobil-
 Verbandes, welcher gleichfalls dem Gordon-Bennett-Rennen
 beiwohnen wird, beabsichtigt, sich zu diesem Zwecke per
 Automobil nach Homburg zu begeben. Zahlreiche hohe
 Fürstlichkeiten haben bereits für die Tage der Gordon-
 Bennett-Woche in Homburg Wohnung bestellt, so u. a. der
 Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin — dessen Vermählung
 mit Prinzessin Alexandra von Cumberland Anfang Juni
 stattfinden wird —, die Grossherzogin-Mutter Anastasia von
 Mecklenburg-Schwerin, die Protektorin des Deutschen Auto-
 mobil-Clubs, der Grossherzog von Hessen, Prinz und
 Prinzessin Friedrich Leopold von Preussen, Prinz Joachim,
 Albrecht von Preussen, Prinz und Prinzessin Friedrich Carl
 von Hessen, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg und
 v. a. Mit grosser Sorgfalt und Umsicht und mit gewissen-
 hafter Bedachtnahme auf die Interessen des Publikums

werden die Vorkehrungen für die Rennen getroffen. Der
 Präsident des Deutschen Automobil-Clubs, Herzog von
 Ratibor, hat an sämtliche an dem Gordon-Bennett-Rennen
 beteiligten Clubs ein Schreiben gerichtet, in welchem darauf
 hingewiesen wird, dass die Genehmigung der Regierung für
 Abhaltung des Gordon-Bennett-Rennens auf der Strasse
 Saalburg-Weilburg-Limbürg-Idstein-Oberursel-Saalburg sich
 nur auf den Tag des Rennens selbst erstreckt und das dem-

Der
Sächsische Radfahrer-Bund

ist das Muster eines Landesverbandes.

(Ausspruch des Bundes deutscher Herren-
 fahrer-Verbände Oesterreichs).

gemäss Vorkehrungen zur Vermeidung von Unglücksfällen,
 insbesondere die Absperrungen der Strassen nur an dem
 Renntage selbst möglich sind. Infolgedessen dürfen Renn-
 fahrer die Rennstrecke vorher nur unter Einhaltung der be-
 stehenden polizeilichen Bestimmungen benutzen. Die be-
 teiligten Automobil-Clubs werden gebeten, die Rennfahrer
 darauf aufmerksam zu machen, dass Unglücksfälle, die an-
 lässlich des Trainierens auf der Rennstrecke sich ereignen
 würden, voraussichtlich die Entziehung der Fahrkonzession
 zur Folge hätten. Herzog von Ratibor schliesst sein Rund-
 schreiben an die im Gordon-Bennett-Rennen konkurrierenden
 Clubs mit dem Appell: im Interesse des Automobilismus
 allen Rennfahrern dringend ans Herz zu legen, beim Be-
 fahren der Rennstrecke eine noch über das gewöhnliche
 Mass hinausgehende Vorsicht walten zu lassen.

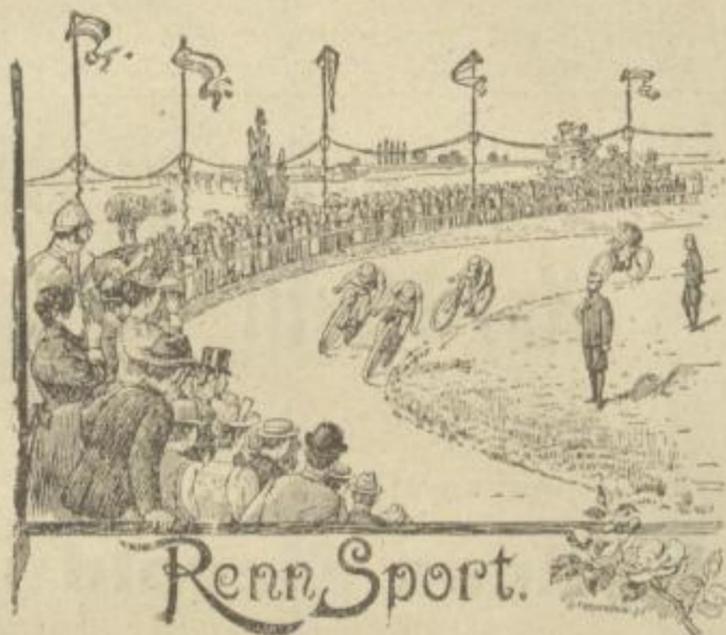
(Das Fahrzeug.)

Aufsehenerregende Leistung des Motor-
 rades. Welch phänomenale Leistungen das Motorrad zu voll-
 bringen im stande ist, zeigte die am 11. Mai von der Deutschen
 Motorradfahrer-Vereinigung veranstaltete Bergfahrt auf den
 König der Tannusberge, den 880 m hohen Feldberg. Herr
 Martin Geiger fuhr mit einem regulären $2\frac{1}{4}$ HP Neckars-

ulmer Tourenmotorrad die 9,7 km lange Strecke von Oberursel nach der Spitze des Feldberges in 15 Min. 30 Sek. und kam mit einem grossen Vorsprung als Erster am Ziele an.

Berücksichtigt man die reguläre Pferdestärke eines normalen Tourenmotorrades, das schwere Gewicht des Fahrens von 85 kg einschliesslich Gepäck, die mitunter sehr schlechten Waldwege, sowie die fortwährenden Steigungen von 6—12%, so steht man geradezu vor einem Rätsel, dass eine derartige äusserst schwierige Strecke mit den vielen Serpentinien in einem Tempo von 37,5 km pro Stunde gefahren werden kann.

Jedenfalls zeigt diese Leistung, dass das moderne Motorrad auf einer hohen Stufe der Entwicklung angeht und dem Neckarsulmer Fabrikat macht sie alle Ehre.



Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrrädern etc. Leipzig 1904. (Protector S. M. der König von Sachsen.) Die stetig zunehmende Wertschätzung, welcher sich die Leipziger Krystall-Palast-Ausstellungen schon seit Jahren zu erfreuen haben, ist nicht zum wenigsten darauf zurückzuführen, dass die Ausstellungs-Leitung von jeher ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet hat, Interessenten, Käufer etc. direkt heranzuziehen und in ständiger Fühlung sowohl mit den Fabrikanten als auch mit den Abnehmern zu bleiben. Auch in diesem Jahre wird sich die Leitung nicht darauf beschränken, nur durch Ankündigungen mittelst Annoncen in der Tages- und Fachpresse, oder Plakat-Anschlags in zahlreichen Städten auf die Leipziger Oktober-Schau hinzuweisen, sondern wiederum, unter Zubilligung freien Eintritts, direkte Einladungen an Händler, Einkäufer, Exporteure etc. zum Besuche des heurigen Markts ergehen lassen. Damit aber auch die aus irgend einem Grunde am Besuche des Markts behinderten Interessenten auf dem Laufenden und im Kontakt mit dem Markt bleiben, sollen diese auf Wunsch ein Exemplar des offiziellen Kataloges zugeschickt erhalten, der es ihnen infolge seines übersichtlichen Inhalts ermöglicht, sich über die vorhandenen Neuheiten etc. aus dem Katalog zu informieren. Fabrikanten, welche es vermeiden wollen, dass ihr: Anmeldung später wegen Platzmangels eine Ablehnung erfahren könnte, wie das jedes Jahr vorkommt, kann nicht dringend genug empfohlen werden, sich von den wenigen noch vorhandenen freien Plätzen rechtzeitig einen zu sichern.

Die Beschränkungen des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen in und bei Leipzig sind vom Rat — unter Zustimmung der Stadtverordneten — und der Amtshauptmannschaft wie folgt festgesetzt worden. Es bleiben gesperrt: Die Grimmaische Strasse, die Petersstrasse vom Peterskirchhof bis zum Markt, das Salz-, Schuhmacher-, Böttcher-, Goldhahn-, Sporer- und Preusser-Gässchen; die Fahrstrasse im Johannapark; die König-Albert-Allee, der Nonnenfahrweg; der alte und der neue Linienfahrweg; die Fahrstrasse von der Friesenstrasse in L.-Lindenu bis zum Leipzig-Leutzscher Fahrwege; sämtliche Fahrwege im Rosental mit Ausnahme der zum Strassenbahnbetrieb

benutzten Wegestrecke; der Fahrweg von der Marienbrücke bis zur Wettinbrücke in Möckern; die Fahrstrasse von Wahren nach dem Forsthaus Bugaue und die sich abzweigende sog. Neue Ehrenberger Linie; der Weg von der Ott-Schmiedt-Strasse in Leutzsch bis zu dem am Schützenhof vorbeiführenden Leutzscher Wege in Leipzig. Freigegeben sollen dagegen werden: die Fahrstrasse von der Sachsenbrücke bis zur Bismarckbrücke im König Albertpark und die Strassen der inneren Stadt für den Verkehr mit Geschäftsmotorwagen.

Für die Motorzweirad-Ausdauerfahrt Mailand—Spezia—Florenz—Padua—Brescia, welche die Mailänder Gazette dello Sport im Juni organisiert, hat die Stadt Brescia, das Ziel der in vier Etappen eingeteilten Fahrt, einen wertvollen Pokal gestiftet. Die Veranstaltung soll daher den Namen „Konkurrenz um den Pokal von Brescia“ führen. Bisher haben 11 Firmen, darunter die Neckarsulmer Fahrradwerke, 33 Maschinen gemeldet. In Brescia selbst findet vom 28. August bis zum 4. September

Lose 1. Klasse u. Vollose

146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 15. und 16. Juni cr., in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{27}$, $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$, zu den planmässigen Preisen empfiehlt und versendet

Königl. Sächsische Lotterie-Kollektion
von **George Meyer, Leipzig**, Neumarkt 40.

eine Kraftfahrzeug-Ausstellung statt, an welche sich ein Rennen Brescia—Cremona—Mantua—Brescia (180 km) anschliessen wird. Zugelassen werden Motorzweiräder, Wagen und Lastwagen.

Die Zuverlässigkeitsfahrt Berlin-Leipzig—Berlin, ca. 332 km kam am Sonntag, den 8. Mai zum Austrag und versammelte ca. 100 Teilnehmer am Start. Siegreich wie stets, war Brennabor. Von den 9 gestarteten Brennabor-Motor-Rädern, liefen 7 in der vorgeschriebenen Zeit in tadellosem Zustand ein, gewiss ein Beweis für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Schnelligkeit der „Brennabor-Motor-Räder.“ Bei dem Stunden-Rennen in Köln a. Rh. am 8. Mai siegte Piet Dickentmann vor dem Weltmeister Robl u. a. In Berlin-Treptow siegte Bruno Demke im 10, 20 und 30 km-Rennen. Im Kampfe um den Grand Prix de la Republique, Paris, konnte G. Schilling im Zwischenlauf den mehrmaligen Weltmeister Ellegard, sowie den Sieger des Vorjahres der obigen Konkurrenz, Meyers, glänzend abfertigen. Nur auf dem besten Rad der Welt, „Brennabor“, sind solche Erfolge möglich.

Auf Excelsior-Motorreifen siegt Felix Arnold, Leipzig. Derselbe schreibt hierzu wörtlich: „Anlässlich der Motorrad-Zuverlässigkeitsfahrt Berlin-Leipzig-Berlin durchfuhr ich die grosse Strecke auf Reifen Ihres Fabrikats und hatte den Erfolg als Zweiter in 8 St. 6 Min. in Berlin einzutreffen. Das ich den Erfolg haben konnte, liegt nicht zum wenigsten an der tadellosen Beschaffenheit der verwendeten Excelsior-Pneumatics. Trotz schlechte Strassen im Grunewald und bei Delitzsch, trotzdem ich bei der Fahrt nach Berlin schon am Sonnabend wegen hereingebrochener Dunkelheit über drei Knackhaufen fuhr, ist dem Reifen kein Tadel anzusehen. Zu einem solchen Erfolg kann ich nur gratulieren.“

Von Breslau nach Bad Reinerz und Benthien, bzw. nach Guhrau — Krotoschin und über die russische Grenze nach Szadek führt die oben erschienene G. Freytag'sche Radfahrererkarte No. 16. Breslau, 1: 300000 (Preis Mk. 1.35-K 1.60, Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1. Schottenfeldgasse 64), welche in vorzüglicher Darstellung klar und übersichtlich auch den des Kartenlesens Unkundigen orientiert. Die Beziehung der Strassen nach ihrer Beschaffenheit, die Entfernung von Ort zu Ort in Kilometern, die Angabe der Steigungen und Gefälle, die Einsetzung der Höheaköten an verschiedenen Punkten der Strasse, der „Freund“ etc. — durchwegs Daten, deren Wert für jeden Radler nicht erst betont zu werden braucht, sind genau gegeben, so dass die Freytag'sche Radfahrererkarte mit Recht zu den besten gezählt wird. Genau anschliessende Blätter in gleicher Weise gearbeitet und zum selben billigen Preise ermöglichen die Anschaffung eines einheitlichen Karten-

werkes, das sich vorläufig über ganz Mittel- und Süd-Deutschland, Oesterreich, Teile der Schweiz und Ober-Italiens erstreckt.

Vier goldene Schilder wurden als höchste Auszeichnung für die hervorragende Leistung bei der Zuverlässigkeitsfahrt Berlin-Leipzig-Berlin den Herren C. B. und I. P. Brandenburg, H. St. Bellitz, K. E. Berlin, welche die 332 km lange Strecke auf Ihren Brennabor-Motorrädern in der vorgeschriebenen Zeit zurücklegten, zuerkannt. Diese Auszeichnung verdanken die Herren grösstenteils der Zuverlässigkeit und Schnelligkeit der Brennabor-Motor-Räder.

Der auf dem Bezirksvertretertag zu Werdau ins Leben gerufene Pressausschuss hat mit seinen regelmässig erscheinenden Artikeln in der gesamten Presse unseres Sachsenlandes bereits grosse Erfolge aufzuweisen und sind diese auf Konto der ihr entgegenkommenden Redaktionen zu schreiben, die diese Artikel kostenlos veröffentlichen. Es liegt nun natürlich klar auf der Hand, dass

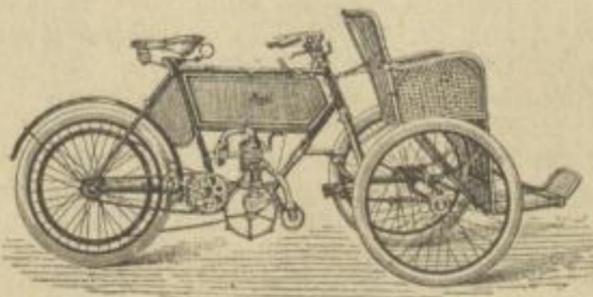
man diesen Zeitungen ebenfalls entgegenkommen muss und da dem Pressausschuss zur Aufgabe von Annoncen finanziell keine Mittel zur Verfügung stehen, ist es Pflicht eines jeden Bundeskameraden die in der vorliegenden Nummer zur Veröffentlichung gebrachten Zeitungen wirksam zu unterstützen, indem man unter Bezugnahme auf die Bundesangehörigkeit auf genannte Zeitungen abonnieren und gegebenenfalls auch inserieren wolle. Dem Pressausschuss wird dadurch eine grosse Arbeit erleichtert und dem Bunde dient es nur zu Nutz und Frommen. Darum ihr lieben Sachsenbündler berücksichtigt nur solche Zeitungen, die dem Bunde entgegenkommen.

Briefkasten.

Herrn A. St., Dr. Dass nicht nur Ihr Bericht, sondern sehr viel für vorige Nummer eingegangener Stoff von der Druckerei auf dem dem Bunde zur Verfügung stehenden Raume nicht untergebracht werden konnte, zeigt Ihnen das Erscheinen vorliegender eingeschobener Nummer. D. S.

„Royal“-Motorrad Modell 1904

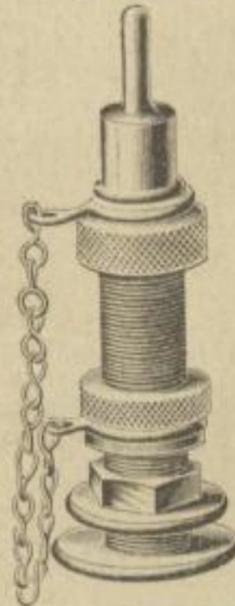
ca. 2 1/4, 3 1/4, 4 1/2 HP.
(2 Cylinder.)



ca. 2 3/4 HP. mit geteuer-tem Auslassventil.
ca. 3 1/2 HP. mit Wasserpumpe.

Konstruktionswerkstätte Philipp Zucker

Prospekte gratis. **Basel C (Schweiz).**



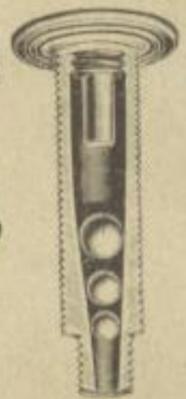
Ia. Schläuche

mit

Kugelventil

D. R.-P. A.

liefert als Spezialität
nur an Händler



Arno Zierold

Luftpumpenfabrik

Crimmitschau i. Sa.

Vorzüglichstes Material ...

Pneumatik mit voller ein-jähriger Garantie.

Solideste ... Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

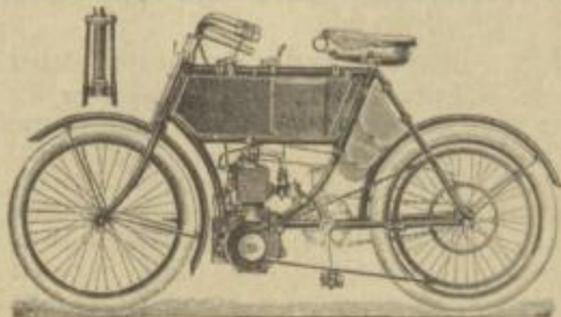
mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte ... Haltbarkeit

Gummiwaren-Fabrik.

Glänzendste ... Anerkennungen



Unaufhaltsam bricht sich die Ueberzeugung Bahn, dass die

Herkules-Räder

zur besten Marke zählen und die

Herkules-Motorräder

konstruktiv obenan stehen.

Preisliste Motorprospekte } auf Wunsch.

Nürnberger Hercules-Werke, Aktien-Ges., Nürnberg.

Gegründet 1886.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:

Eine $\frac{1}{16}$ Seite 18 Mk.
 „ $\frac{1}{12}$ „ 35 „
 „ $\frac{1}{8}$ „ 52 „
 „ $\frac{1}{6}$ „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

**Wo kehre ich ein?
 Und wo habe ich die beste Verpflegung?**

Kleinsten Raum:
 Eine $\frac{1}{16}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{6}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen
 Rich. Hertel.

Empfehl. seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.

Ruhla in Thüringen Hotel zur Traube.

Reizend gelegen und für Sommerfestlichkeiten besonders empfohlen (grosser Saal).

Rudolf Simson, D. R.-B. E. V.

Rheinisches v v v Weinrestaurant

und
 Bayrische Bierstube
BORNA

am Reichstor Reichssteinw. 258
 Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer.
 Julius Naumann.

Café Heinig, L.-Connwitz

Telefon 3300 am Kreuz empfiehlt seine rauchfreien Lokalitäten, 120 Pers. fass. mit ant. Musikwerk (Bauern-Musik), ff. franz. Billard ff. Café-, Tee- u. Dessert-Gebäcke, sowie Torten, ff. kalte Küche, ff. Biere, Weine, diverse Liköre. Mitglied des S. R.-B.

Leutzsch Schwarzer Jäger Konzert- und Ball- Etablissement

Inh.: Ernst Diecke, B.-W. empf. seine Lokalit. all. Sportkameraden zum gefl. Besuch.

Etablissement Monarchenhügel Liebertwolkwitz

Erstklassiges Bunde-lokal. Grösste Fahrrad-Hilfsstation u. Reparaturwerkstatt. Stadtbk. vorzügl. Speisen u. Getränke.
R. Taube.
 Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Gold. Stern Leipzig-Lössnig.

Fernsprecher 4760. **Schönster Ausflugsort.** Garten u. Ball-Lokal. Für Sommerfeste, Vergnügungen jeder Art gut passend. **Jeden Sonntag Gr. Ball.** Stadtbekannt. Küche. Bes. **Emil Hammer.**

Park Meusdorf

mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal, Aussichtsturm und Obstweinschänke. Zwei grosse Säle 3000 und 1000 Personen fassend. Um gütigen Zuspruch bittet
F. Aug. Fichtner, B.-M.

Forsthaus Raschwitz.

Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammel-punkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rosspatz-Gautzsch.
 Tel. 3561. **A. verw. Gempe, B.-W.**

Dresden

Löfflers Restaurant, Ostbahnstr. 5 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen.
 Klublokal v. R.-Kl., Habicht. "B.-M. 9134.

Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.

Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh.: **F. Rümmler.**



Keine Metallteile im Bier

Scholzes Tel. 5456. Crostitzer u. Kulmbacher Bierstuben Leipzig, Albertstrasse 6.

Die von mir geführten Biere sind in **Globus Selbstschänkern** à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen.

Waldschloss Oberholz

a. d. Bahnlinie L.-Geithain empfiehlt allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
H. Seyfarth, B.-M.

Wertheim a. Main (Baden)

Beliebtes Reiseziel für Fahrer, Maler, Kunst- u. Naturfreunde, Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Ill. Führerpartie des „Fremdenvereins.“

Restaurant * Café * Konditorei

„Zur Tauchnitzbrücke“

Bestes Ziel für auswärtige Vereine.

Unentgeltliche Aufbewahrung der Räder.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine $\frac{1}{32}$ Seite 18 Mk.
 „ $\frac{1}{24}$ „ 35 „
 „ $\frac{1}{21}$ „ 52 „
 „ $\frac{1}{16}$ „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinster Raum
 Eine $\frac{1}{32}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{16}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille-Uhren
Leipzig
 Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Gegr. 1857.

Waschmaschine
 System „Krauss“

 vereinigt:
 Waschkessel,
 Wäshedämpfer
 und
 Waschmaschine.
Grosse Ersparnis.
 Broschüre gratis.
Louis Krauss
 Schwarzenberg No. 101, Sa.

Sachsen-Mütze
 à M. 2.25.
Sport-Anzüge
 empfiehlt
Richard Voigt, Leipzig
 Thomaskirchhof 13.
 Ferner zu beziehen durch
Robert Weniger, Hohestr. 48.

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Kneiss
Leipzig, Burgstr. 14.
 Radfahrer-Banner
 und Standarten
 Radfahrer-Abzeichen.
 Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis u. franko.

**Automobil-
 Riemen**
**Motorzweirad-
 Riemen**
 aus fast dehnfreiem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.
 Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
 Jagdweg 12-16.
Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
**Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung.**
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.


Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertrommenen
Distanz-Räder
 aus der Fabr. von Nestler & Scadock in Reichenbrand
 bei Chemnitz empfiehlt
Geithain.
R. Örtel, Fahrradhändler.

Bundes-Mützen à M. 2.25
 in bester Ausführg. sowie Anfertigg.
 aller Arten Sportmützen empfiehlt
Heinr. Padberg, Mützeumaier
 Dresden N., Luisenstr. 70. B.-M. S. 132.
Stange & Grube, Leipzig
 Burgstrasse 20
 Vernickelungsanstalt für Fahr-
 räder u. Metallgegenstände.

Theater- u. Maskenkostüme
 Karneval- u. Kotillon-Artikel
Th. Velters, Dresden-N.
 Moritzburgerstr. 15. Preislisten gratis.
Radfahrer-Pelerinen
 aus garantiert wasserdicht. Lederst.
 per Stück nur M. 7.50, Kapuze 75 Pf.
 extra, versendet franko per Nachn.
Zwota, Sa. Max Kehr.


Die besten Vereinsabzeichen
Ehren & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnnägel jeder Art
 fabriciert
 die **GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT**
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22
 10 Jahre
 Lieferant
 des
S. R.-B.
 Tel. 7621.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum Reigenfahren
 verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22.
Emaillierte Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen, Banner-
 nägel etc. fertigt sauber
Otte Riedel, Zwickau 1.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren
 Zubehörteile.
 Ständiges Lager von 100—150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
 illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werd. sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualität, unt.
 1jähr. Garant., am billigst.
 bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Driessen,
 Hannover.

Fahrräder
 vernickelt, reinigt,
 emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.

An die grosse Glocke



muss es gehängt werden,
dass

Caesar-Fahrräder

u. Caesar-Fahrradzubehörtheile
auch in Saison 1904

die Besten u. Allerbilligsten

sind. Verlangen Sie gratis und franko meinen
152 Seiten starken Hauptkatalog, welcher reiche
Auswahl auch in

Glocken, Laternen, Pneumatik, Sättel, Achsen,
Conen, Schalen, sowie Nähmaschinen, Schall-
plattenapparaten, Phonographen, Petroleum-
öfen, elektrische Lampen etc. zu staunend
billigen Preisen enthält.

F. A. Lange, Leipzig 84,
Karlstr. 22.

Freitag's Radfahrererkarten



Die besten!

Preis per Blatt Mk. 1.35 = K. 1.60
a. Sepianpapier (Ersatz f. Lwd.-Aufz.) Mk. 1.70 = K. 2.
Bisher erschienen 12. 14 bis 30.
Als nächste erscheinen. W. 9. 13.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie vom
Verlag G. Freitag & Berndt,
Wien VII./I., Schottenfeldg. 64.



Hervorragender Sieg
bei der Bergfahrt der Deutschen
Motorfahrer-Vereinigung.

Telegramm!

Direktor Banzhof Neckarsulm.

Bergfahrt auf **Feldberg** (6-12% Steigung)
bei schlechtem Waldweg und riesigen Steigungen
grossartiges Resultat. Geiger **Erster** mit **grossem**
Vorsprung, 9,7 km in 15 Minuten 30 Sekunden
mit 2 1/2 HP Motor bei 85 kg Belastung — ent-
spricht einem Tempo von 37,5 km in der Stunde.
Unser Tourenmotorrad von 2 1/2 HP schlug sämt-
liche Konkurrenzfabrikate mit schwereren Motoren
bis zu 7 HP.

Schwarz. Schmidt. Schmolz.

Neckarsulmer Fahrradwerke

A.-G., Kgl. Hoflieferanten, Neckarsulm.

Man verlange
Haupt-***
***** katalog**
mit hundert
glänzendster
Zeugnisse.



Sweaters

in guten, haltbaren Qualitäten empfiehlt zu
billigsten Fabrikpreisen

Wollwarenfabrik Leipzig,

Weststrasse 67.

Vereine Vorzugspreise!

Die

Wanderer Motorzweiräder

Modell 1904



zeichnen sich durch grösste Vollkommenheit aus. Ihre Vorzüge im Besonderen sind: Gediegene, einfache Konstruktion, längster Rahmenbau, stossfreier, ruhiger Lauf, günstiger Riemenzug und hervorragende Kraftleistung. Zahlreiche Anerkennungen stehen Interessenten zur Einsichtnahme frei. **Prämiert bei der Qualitätsfahrt Mailand—Nizza—Mailand mit der goldenen Medaille.**

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Excelsior.

Die Ueberzeugung bricht sich immer mehr Bahn, dass die

Excelsior
Fahrrad-
Werke.



Gedr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Excelsior-Fahrräder

allen anderen Marken vorzuziehen sind und liegt es also im Interesse eines jeden Händlers, sich die Vertretung dieser Maschinen zu sichern.

Auch das

Excelsior-Motorzweirad

welches mit 2 $\frac{1}{4}$ und 3 PS. geliefert wird, hat sich sehr schnell eingebürgert und ist mit demselben infolge der vorzüglichen Beschaffenheit und günstigen Preislage ebenfalls ein gutes Geschäft zu machen.

Kataloge und Prospekte auf Wunsch.

Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrradwerke

Gedr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Nur der Unerfahrene lässt sich verleiten, bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen Preis zu achten.

Der Kenner weiss, dass nur das **Beste das Billigste**

ist und wählt daher die bewährte Marke



„Mars“

deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,
Nürnberg-Doos,

vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

Möve

Motorräder
Fahrräder
sind unübertroffen!

Thür. Maschinen- und Fahrradfabrik **Walter & Co.**

G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Der billigste



Pneumatik

im Gebrauch, nicht im Einkauf, ist der

Excelsior-Pneumatik

Seine hervorragend gute Qualität und technisch richtige Konstruktion garantieren eine wesentlich längere

Haltbarkeit

als die sogenannten billigen Marken.

Kouplanteste Erledigung von Reparatur- und Ersatzfällen.

Erhältlich in jeder besseren Fahrradhandlung.

Hannoversche Gummi-Kamm-Co. Akt.-Ges., Hannover-Limmer.

CORONA-Räder

sind die erfolgreichsten

CORONA-Motorzweiräder



zeichnen sich aus durch zweckmässige Konstruktion, einfachste Handhabung und vollkommenste Betriebssicherheit.



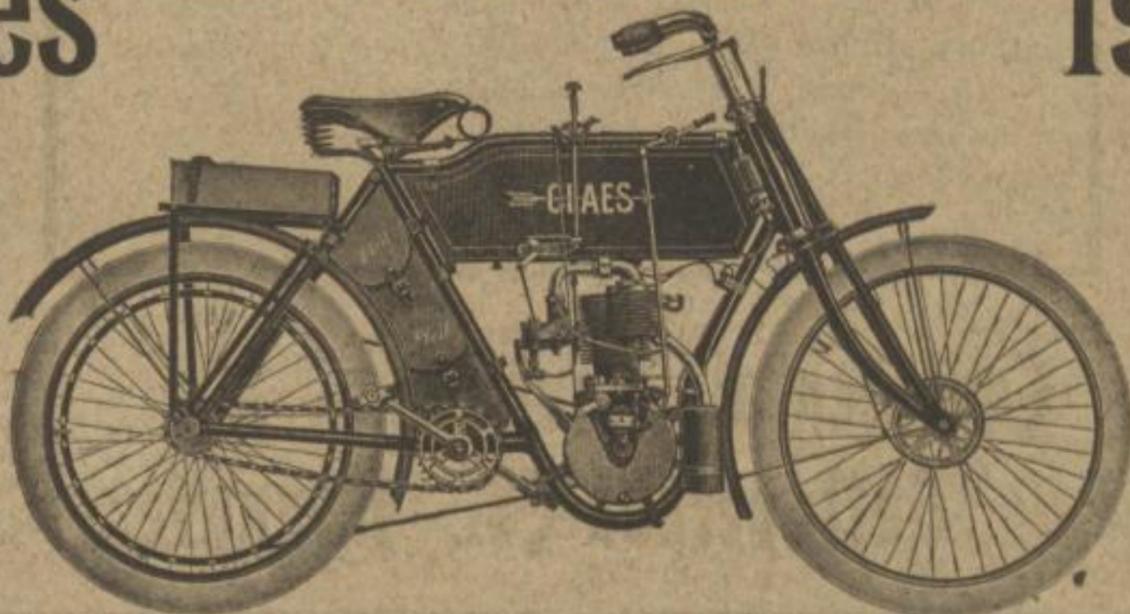
CORONA-Fahrradwerke u. Metallindustrie

Aktien-Gesellschaft

Brandenburg a. d. Havel 18.

Claes — Motorrad — 1904.

Hauptvorzüge:
Zuverlässiges
Funktionieren,
stossfreier Lauf.



Deshalb
bestes Motorrad für
Tourenfahrer.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje, Mühlhausen i. Thür.



Modelle 1904.



In Ostende schlägt Baron de Caters den

Weltrekord

auf

Continental-

Motor-Pneumatik

.....
..... **Modell 1904**
.....

indem er den Kilometer bei fliegendem Start in 23 Sekunden
d. s. 156,521 Kilometer die Stunde zurücklegt.

Die Modelle 1904 des Continental-Pneumatik werden mit **gesetzlicher Garantie** geliefert und sind unübertroffen an Elastizität, Haltbarkeit und leichter Montage. Berühmte Amateur-Automobilisten wie Baron de Caters und W. K. Vanderbilt jun. benutzen ihn zu ihren Rekordversuchen.



Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co., Hannover.

